

«Maria, wir rufen zu dir!»
(häufiger Seufzer von P. Ignaz)

Danksagung

Beim Heimgang von

Pater Ignaz (Josef) Hartmann OSB

Mönchs- und Priesterjubiläum des Benediktinerklosters Mariastein
7. April 1945 – 7. Februar 2025

erreichten uns viele Zeichen der Anteilnahme. Dafür sind wir dankbar, auch für die Spenden und für die Verbundenheit im Gebet. Zahlreiche Erinnerungen und Zeugnisse der Wertschätzung wurden uns mitgeteilt. Sie haben uns den Lebens- und Leidensweg von Pater Ignaz noch einmal lebendig vor Augen geführt.

Aufgewachsen in einer Urner Bergbauernfamilie, blieb er seiner Heimat in Sprache und Mentalität zeitlebens verbunden. Gerne verbrachte er die Ferien im Isenthal im Kreis seiner Angehörigen. Die Benediktinermönche lernte er am Kollegium Karl Borromäus in Altdorf kennen, wo er 1966 die Matura machte und kurz darauf um Aufnahme ins Kloster Mariastein bat. Nach der Mönchsprofess am 8. Dezember 1967 studierte er Theologie und Philosophie in Mariastein, Fribourg und Salzburg. Am 1. September 1971 empfing er die Priesterweihe. Für kurze Zeit unterrichtete er am Kollegium in Altdorf. 1977 kehrte er nach Mariastein zurück und wurde Religionslehrer an der Kreisschule in Bättwil. Von 1979 bis 1994 übte er die gleiche Tätigkeit aus am Lehrerseminar in Basel. Später übernahm er klosterinterne Aufgaben, die seinen Möglichkeiten entsprachen, an der Pforte, in der Sakristei der Gnadenkapelle, als Gärtnergehilfe und als Schafhirte, versah auch, solange es seine Kräfte zuließen, den Predigtendienst und führte die Novizen ein in die Bibel und in die Psalmen. Ab 1988 schrieb er während 15 Jahren das Kapitelprotokoll. Zunehmend bauten sich seine geistigen Kräfte ab, was eine enge Begleitung und Betreuung nötig machte. Wir sind allen dankbar, die uns dabei in vielfältiger Weise unterstützt haben und es möglich machten, dass P. Ignaz bis zehn Tage vor seinem Tod das klösterliche Leben mit uns teilen konnte. Mit dem ihm eigenen Humor gelang es ihm immer wieder, die Gemüter zu erheitern. In seiner Bedürftigkeit und Abhängigkeit wurde P. Ignaz für unseren Konvent zu einem starken Zeichen der Menschenfreundlichkeit Gottes. Er fehlt uns.

R.I.P.

Er möge ruhen in Frieden!

Mariastein, im März 2025

Die Benediktinermönche von Mariastein